

Wahlprüfsteine der Privaten Hochschulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Spitzenkandidat Ihrer Partei würden wir Sie gerne mit unseren bildungspolitischen Forderungen vertraut machen, die wir als Wahlprüfsteine aufgestellt haben.

Private Hochschulen leisten gerade in Nordrhein-Westfalen einen immer stärker werdenden Beitrag zur akademischen Ausbildung junger Menschen mit einem stark wachsenden Anteil an Studierenden.

Der Verband der Privaten Hochschulen (VPH) setzt sich als einzige Interessenvertretung der privaten Hochschulen in Deutschland für einen fairen Wettbewerb aller Hochschulen, unabhängig von ihrer Trägerschaft, ihrer Rechtsform und ihrer inneren Verfassung im Interesse der Stärkung des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Deutschland und Nordrhein-Westfalens ein. Die Interessen in Nordrhein-Westfalen werden insbesondere von der VPH-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen und ihrer Landesgruppensprecherin vertreten.

Der VPH vertritt 80% der über 200.000 Studierenden und der Mitarbeitenden an den über 120 privaten Hochschulen, die inzwischen einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Hochschulwesens in Deutschland leisten.

Rolle und Bedeutung der privaten Hochschulen wurden zuletzt in Studien des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und des Wissenschaftsrats positiv gewürdigt. Sie weisen u.a. darauf hin, dass private Hochschulen mit ihren besonderen Studien- und Betreuungsformen Menschen erreichen, die sonst kein Studium aufgenommen hätten. Sie zeichnen sich durch sehr praxisorientierte Studiengänge und effiziente Studienmodelle mit geringen Abbruchquoten aus. Ihr differenziertes Angebot akademischer Bildung im Teilzeit- oder im Fernstudium ermöglicht vielen Berufstätigen oder familiär Gebundenen ein berufsbegleitendes Studium. Zu Recht wurden die Privathochschulen deshalb auch als Hochschulen für „berufliche Aufsteiger“ bezeichnet. Auch mehrere Sonderveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts zu den privaten Hochschulen unterstreichen dies mit aktuellen Zahlen.

Die Rahmenbedingungen für private Bildungseinrichtungen werden durch bundespolitische Weichenstellungen, aber insbesondere auch durch landesspezifische Regelungen und damit durch den Landtag Nordrhein-Westfalens bestimmt, der jetzt zur Wahl ansteht.

Aus diesem Grunde wenden wir uns heute an Sie als Spitzenkandidat Ihrer Partei, im Namen unserer Mitgliedshochschulen, ihrer Studierenden und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an Ihrer Position zu den privaten Hochschulen interessiert sind, mit folgenden Fragen:

- Halten Sie private Hochschulen zur Gewährleistung der Vielfalt an Bildungsangeboten und –trägern, bei denen Bürger unmittelbar mitgestalten können, für erforderlich und sehen Sie diese Zielsetzung auch in Ihrem Wahlprogramm vor?

- Sind Sie – gerade nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17.2.2016 - für ein novelliertes Akkreditierungssystem, mit dem die Qualität in den privaten und staatlichen Hochschulen in Deutschland, Rechtsstaatlich geregelt wird und das auch eine angemessene Vertretung der privaten Hochschulen in den Gremien vorsieht?

- Sind Sie insbesondere – auch aus Gründen fairen Wettbewerbs - für eine weitere nachhaltige Beteiligung der nordrhein-westfälischen Privathochschulen am Hochschulpakt und unterstützen Sie unsere Forderung nach gleichberechtigter Beteiligung der Privathochschulen an staatlichen Programmen und Wettbewerben, gerade auch in Nordrhein-Westfalen, in Ihrem Wahlprogramm?

- Wie stehen Sie angesichts immer knapper werdender öffentlicher Mittel für Bildung zu neuen Formen der Hochschulfinanzierung wie Subjektförderung (das Geld folgt den Studierenden)?

Wir würden uns über Ihre zeitnahe Stellungnahme, die wir unseren Mitgliedern sowie den Studierenden und Mitarbeitenden gerne zur Kenntnis bringen wollen, sehr freuen.

Gerne stehen wir natürlich auch zu einem Gespräch zur Verfügung und bitten darüber hinaus um eine Thematisierung unserer Anliegen in Ihren Wahlprogrammen bzw. als Inhalte einer möglichen Koalitionsvereinbarung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Klaus Hekking
Vorstandsvorsitzender des VPH

Prof. Dr. Anne Dreier
VPH-Landesgruppensprecherin Nordrhein-Westfalen